

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Willh. Störbed, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Nacht ebenfalls zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die halbpaltene Korpus-Zeile oder deren
Raum 22 Hg., Restamtzeit die 4 gepaltene
Zeile 10 Hg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 86.

Bezugspreis
viertelj. 6,— M.

Donnerstag, den 22. Juli 1920.

Inserate: 6gep. Zeile 50 Hg.,
Restamt: 4gep. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

Dem Tierarzt Dr. Oppermann in Arendsee ist neben dem Fleischbeschauer Wegmeyer die Fleischschau in Arendsee übertragen.

Arendsee, den 19. Juli 1920.
Die Polizei-Verwaltung.
Caalfeld.

Alle Bürgerliche sind bis zum Sonnabend, den 24. 7. 20, vom Gras zu reinigen.
Auf die Polizeiverordnung über die Straßenreinigung wird nochmals hingewiesen. (vergl. Arendsee'r Wochenblatt Nr. 83.)

Arendsee, den 20. Juli 1920.
Die Polizei-Verwaltung.
Caalfeld.

Es wird verteilt auf Warenkarte A. 170 125 Gr. Sagerträge, Preis 35 Pf. A. 171 und C 105 1 Stück Erbswürstel Preis 2,00 M. B. 82 50 Gr. Speisefrücht. Preis 19 Pf. A. 83 250 Gr. Marmelade. Preis 1,85 M. Bezugsabchnitte sind bis 22. Juli abzugeben.

Fließkasten-Ausgabe

am Freitag, den 23. v. Mts.

Lokales und Provinziales.

Arendsee, den 21. Juli 1920.

Ein neuer schwerer Einbruchsdiebstahl!
Der Männer-Turn-Verein schreibt uns: In letzter Zeit sind an Spielgeräten des Männer-Turnvereins häufig Diebstahlsverbrechen verübt worden. So ist z. B. ein Fußball-Torposten, der auf dem Schützenplatze stand, herausgerissen und in Schieflagen liegend vorgefunden worden; eine andere Tor-Duerflange ist entwendet. Ferner ist Sonntag nacht eine zweite Tor-Duerflange von 7,50 Mtr. Länge abgemessen herausgerissen und zertrümmert worden. Turnvereinsmitglieder, die dies gewahr wurden, schritten sofort zur Feststellung der Täter, die leider in der Dunkelheit entliefen. Es handelt sich um zwei jugendliche Leute, von denen der eine eine kleine Erscheinung, mit einem hellen Anzug bekleidet war, während der andere, größere, einen dunklen Anzug trug. In der Zeit von Sonntag nacht bis Dienstag sind der Turnschuppen auf dem Schützenplatze und der darin stehende kleine Schrank gewaltsam erbrochen worden und zwei Kasse, ein neuer Fußball und ein erkrankter Fußball, Größe 6, gestohlen. Es handelt sich um Werte von 450 Mark. Für Wiederherbeibringung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Witzschlag. Am Sonnabend abend traf ein Witzschlag die auf dem Rasoffischen Grundstück, nahe der Scheune, stehende große Fichte und setzte sie in Brand. Herr Rasoff bemerkte dies sofort und löschte den Brand ab, so daß nur unwesentlicher Schaden entstand.

Ein starker Wirbelwind richtete am Montag nachmittag erheblichen Schaden an. Die Winne am See wurden besonders stark mitgenommen. Alle Weiden u. a. wurden entwurzelt und umgeworfen. An der Weide wurde eine in der südlichen Reihe der Promenade stehende Kastanie vom Sturm gepackt und angebrochen, so daß die Wurzeln auf dem Promenadenwege hervorragen. Im Durchgang zwischen dem Dr. Lüderschen und Schröderischen Grundstück fiel eine alte hohe Weide dem Sturm zum Opfer.

Ziefischleben um den heißen Preis. In der von uns in Nr. 84 des Hl. gebrachten Notiz über Berliner Warenzettelpreise haben hiesige Schuhmachermeister Anstoß genommen und etwas herausgeholt, was nicht darin enthalten ist. Das geht aus der Erklärung der Schuhmachervereinigung hervor. Die Notiz bedeutet einzig und allein einen Vorgang in Berlin und hat natürlich mit den hiesigen Verhältnissen durchaus nichts zu tun. Wir waren auch vor der Erklärung der Schuhmachervereinigung davon überzeugt, daß ihre Mitglieder jetzt nicht mehr auf den Preisen beharren würden, wie sie solche im April im Arendsee'r Wochenblatt und auswärtigen Zeitungen groß und ausführlich bekannt gab, dazu sind sie viel zu aufgeschlossen. Ob allerdings vorher jeder unserer Meinung gewesen ist, vermögen wir nicht zu beurteilen. Sollte es nicht sein, so trüge die Schuhmachervereinigung selbst ein gut Teil Schuld daran, indem sie ihre Kundenschaft nicht frühzeitig aufklärte; denn, hätte sie im April für notwendig gehalten, von der gewaltigen Preissteigerung g e r u n g öffentlich Kenntnis zu geben, wäre es sehr zuträglich gewesen, wenn sie auch die P e t a b e l u n g der Presse öffentlich bekannt gegeben hätte. Und diese Anzeige wäre sicher mit weit mehr Freude aufgenommen worden, wie die damalige.

Reichsschuttschuggemeinschaft für Handel und Gewerbe, Ortsgruppe Arendsee. Der am letzten Freitag von Herrn Dr. Köhler von der Bezirksstelle Magdeburg über das Thema „Reichsnotopfer“ im Berliner Hof gehaltene Vortrag erregte sich eines ansehnlichen Besuchs. Der Redner sprach recht anschaulich über das Gesetz und unterzog dasselbe nach allen Seiten hin einer gründlichen Betrachtung. Er gab einen klaren Überblick über die Zusammenfassung des Reichsnotopfers und die steuerbaren Vermögen, erwähnte besonders aber auch die Punkte, die von der Verleserung abzuhängen seien. Er empfahl allen Steuerzahlern sich mit dem Gesetz vertraut zu machen, denn bei einer gründlichen Kenntnis derselben ließen sich beschriebene Vorteile herausrechnen, über die man sonst vielleicht hinweg gehen würde. Herr Dr. Köhler teilte ferner mit, daß nach Aufgabe der Steuererklärungen die Bezirksstelle einen Beamten nach hier entsenden werde, der den Mitgliedern der Ortsgruppe bei der Ausfüllung der Formulare in-entgeltlich fachgemäßen Beistand leisten werde. Wie bei früheren Vorträgen erwähnte der Vortragende auch diesesmal, daß es Pflicht des Mittelstandes sei, sich zusammenzuschließen, damit selbiger in allen künftigen gesetzgebenden Fragen mitbestimmend wirken könne, um nicht, wie es bisher meistens geschehen sei, hintenangelassen zu werden.

Seeftgottberg, 18. Juli. Einem jungen Mädchen, welches bei dem Gastwirt Stehle hier zu Besuch weilte, wurde vor einigen Tagen durch die Nähmaschine der Fuß abgehauen. Sie war der Maschine, die in der Werkstatt war, zu nahe gekommen und wurde ihr der ganze Fuß bis schräg zum Hals, glatt abgehauen.

Cardelogen, 18. Juli. Beim Gastwirt Ulrich in Arendorf erschien ein Fremder, der blutende Verletzungen am Gesicht hatte. Der Fremde hatte vor der Gastwirtschaft einen Handwagen mit Müssen zu stehen. Er bat Ulrich, ihm etwas Wasser zum Waschen zu geben. Ulrich hatte Mitleid mit dem Mann, der von einem Automobil umgefahren sein mochte und gab ihm Wasser, worin auch noch beim Säubern der Verletzungen heilendes Öl war, so daß ihm das heiligste Wasser in die Hände fragen wollte, folgte ihm der Fremde und stahl eine Zigarre, die er unter seinem Rock verbarg. Ulrich bemerkte jedoch den Diebstahl, nahm ihm die Zigarre wieder ab und wies ihn zur Tür hinaus. Wie sich später herausstellte, handelt es sich um einen Mann, der seine alte Arbeitsstelle in Staffort aufgegeben hatte. Die Müssen und den Wagen hatte er gestohlen und dafür an Ort und Stelle eine tüchtige Strauß Prügeln erhalten. Seine Angaben bezüglich des Unfalls waren also schwach. Die hiesige Polizei nahm ihn in Haft.

Nachow. Die Unfallschick in den Landstraßen im westlichen Teil des Kreises nimmt in erschreckender Weise zu. Am Sonntag vormittag wurde auf dem Wege zwischen Klaffen und Diahren abermals ein junges Mädchen aus Nachow, die in Diahren einige Besorgungen hatte, von einem 50-jährigen Manne überfallen. Der Unhold, der auf dem Rade dem Mädchen nachfuhr, riß dasselbe von ihrem Rade und schleifte es etwa 60 Meter in den Wald hinein, dort entspann sich ein verzweifelter Ringen, und nur dem Umstande, daß alsbald ein Radfahrer aus Glangze die Pflanzsche vernahm und vorbeirrte, ist es zu verdanken, daß das Verbrechen nicht gelang. Das junge Mädchen wurde von einem kurz darauf des Weges kommenden Wagen mit nach Klaffen genommen, wo aus auch seitens der Gendarmerie und einiger Einwohner sofort die Verfolgung des Täters aufgenommen wurde. Er trug braunen Anzug, Strohhut und Gamaschen, ist mittlere Figur, und fuhr in der Richtung nach Wadewitz weiter.

Berlin, 18. Juli. In einem Unfall von schwerer physischer Störung, hervorgerufen durch den Druck allgemeiner und persönlicher Schwierigkeiten, hat Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn des vormaligen Kaiserpaars, am Sonnabend früh in Villa Reznitz die Waffe gegen sich gerichtet. Die Belegung war so schwer, daß der Prinz ihr nachts um 1 Uhr erlegen ist. Der Prinz war als jüngster Sohn des Kaiserpaars am 17. Dezember 1890 im Schlosse zu Berlin geboren und bestand im Blau Ende Dezember 1910 das Abitur in den Gymnasien. 1912 bezog er die Kaiser-Wilhelm-Universität in Straßburg i. El., wo am 31. Juli 1913 seine Examensprüfung erfolgte. Im folenden Jahre zog er mit ins Feld und wurde später verwundet. Der Prinz war zuletzt Rittmeister im Infanterieregiment Nr. 14, auch stand

er a la suite des Ersten Garderegiments z. F., des 4. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments und des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5. Am 11. März 1916 vermählte er sich mit der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt. Der Ehe entstammte der am 15. Dezember 1916 in Potsdam geborene Prinz Karl Franz Josef von Anhalt.

Engesandt

Reunion bedeutet Vereinigung bezw. Wiedervereinigung. Im Angeigentell stand nur die: „Nach dem Koncert findt' nur für die Konzertteilnehmer Reunion statt.“ Ich denke, schon während des Konzerts sitzen Wadegäste und Einwohner recht hübsch vereint im Saal. Die Reunion fand also schon vor dem Koncert oder während desselben zum Zwecke des Kunstgenusses statt. Man trifft also mit dem Gebrauch des Fremdwortes hier nicht die Sache, sondern hätte auf gut deutsch sagen müssen: Nach dem Koncert wird getanzt. Dasselbe gilt für die Bemerkung bei der Untertreibung des Nighu-Abend: „Im Anschließ daran findet Reunion statt.“ Nein, die Vereinigung findet schon zum Koncert statt und nicht erst zum Tanz. In diesen beiden Fällen hat man also mit dem Fremdwort Reunion den Begriff „tanzen“ verbunden, was natürlich nicht richtig ist. Trotzdem sind die Reunions hier und anderswo nichts weiter als Tanzkränzen. Sollte man in einem größeren Badeort hin und wieder einen Festabend veranstalten, so nenne man die Veranstaltung „Festabend für Gäste und Einwohner“. Im übrigen kann man das sehr französische Wort Reunion ersetzen durch: „Gefestigter Abend für Gäste und Einwohner“.

Aus folgenden Beispielen wird man erkennen, daß es deutschen Gesmach, deutschen Empfinden möglichst, wenn überflüssige Fremdwörter, die guten deutschen Ausdrücken Lust und Licht verschperren, vermieden werden. Was hat der böse Kraftwagen an Fremdwörterneigung auf dem Bergzweig? Er selber nennt sich natürlich und deutsch Automobil. Sein Führer muß natürlich französisch betitelt sein: Chauffeur. Die Aufschlüsse wollen ebenlo sein sein und nennen sich Pneumatikreifen. Ein Kraftwagenunfall ist eine Panne. Und der schlimme Unfall ist das schreckliche Wort „Unfall“. Was klingt schöner und anfändiger, Garage oder Kraftwagenhalle?

Die deutschen Zeitungen beiseitigen sich immer mehr der Sprachreinheit. Eine gute deutsche Zeitung hat keine Expedition, sondern eine Geschäftsstelle, keine Redaktion, sondern eine Schriftleitung, kein Annoncenbureau, sondern eine Anzeigenannahme, keine Abonnenten, sondern: Leser und Bezahler, keine Abonnements-, sondern einen Bezugspreis, der für das Vierteljahr, nicht etwa fürs Quartal, ist und soviel Vierteljahre, Blatte gibt es keinen Souffleur- und Inkassantenteil mehr, sondern einen Unterhaltungs- und Angeigentell. Leider vertritt die Benutzung zahlreicher überflüssiger Fremdwörter im Angeigentell der Zeitung noch oft Nachlässigkeit und geiziges Wesen. Wer hält folgende Anzeige, die einem Dresdener Blatte entnommen ist, für geschmackvoll? „Ein elegant möblierter Garcon-Loggis mit separater Entrée, eventuell mit Perfon, per sofort zu vermieten.“ Ein gutem deutsch müßte es lauten: Eine fein eingerichtete Wohnung für einen einzelnen Herrn, mit besonderem Eingang, auf Wunsch mit Beköstigung, sofort zu vermieten.

Die sogenannten Sprachreiner wissen sehr wohl, was sie wollen. Sie wollen nicht das Studium fremder Sprachen bekämpfen. Im Gegenteil, wir müssen gründlich Französisch und Englisch lernen, damit wir Zeitungen und Bücher dieser Völker zu lesen verstehen, um zu wissen, was sie sagen und im Schilde führen. Aber die Bekämpfung überflüssiger Fremdwörter aus unserer Schrift- und Umgangssprache ist tatsächlich eine nationale Angelegenheit, eine Ehrensache des deutschen Volkes. K

Fremdwörter.

Du lieber heiliger Florian,
Beschön mein Haus, Red' andre an!
Beschön, ist nicht der reine Hohn,
Daß immer gebraucht wird das Fremdwort „Reunion“!
Leutnant der Reserve, Rektor, Sekretair,
Für die Ehen, da wär ich schon mehr!
Kommernzen, Doktoromte- und Konfistorial-Rat,
Ja, mer einen solchen Titel hat,
Den laßt nur beschön, es ziert den Mann,
Es hört sich entschieden viel vornehmer an! A. St.

Eine kleine
Landwirtschaft
mit ca. 20 bis 30 Morgen
Acker zu kaufen oder zu
pachten gesucht. Anzahlung
in jeder Höhe. Angebote an
die Geschäftsstelle des Bl. er-
beten.

Waldschwingel
fein und groß kauft
Eduard Cohn,
Gardelengen.

Stücken kalk
eingetroffen. Ferner empfehle
Gips, Rohrgewebe
u. sämtl. Baumaterial
Willi Lemke,
Baugeschäft.

Gelb-Lupinen
Seradella
Zufarnattlee
offertiert
Hans Th. Ollendorf.
Bahnhofsstraße.

Lupinen
Spörgel
Seradella
empfehlen
Herm. Ollendorf

Reis
Sultaninen
Korinthen
und frisch gebrannter
Kaffee
eingetroffen bei
Erwin Schlichting.

Sin Abnehmer für jeden
Posten
Früh- und
Spätkartoffeln
sowie Heu und Stroh
neuer und alter Sorte
Verlade auf allen Stationen.
Kasse sofort. Bitte um An-
gebote.
Gustav Meyer
Ebbelmannstr. 9.

Bei **Gallensteinleiden,**
Prof. Dr. Weber's **Gallen-**
steinmittel **Cholapin,** ein
bewährtes **Gallensteinmittel**
Packung M. 15,- meist für
eine Kur ausreichend.
Verf.: Grüne Apotheke Erfurt.
214.

Anschneiden!
Jede Klinge
+ Frau +
nimmt seit Jahren
Dr. Wet. Schneiders
Menstruations-
kuren bei Monats-
störungen, Störung
d. Blutcirculation.
Sof. Erfolg garant.
Normale für M. 22
Extra stark " 26
Hygien. Versandhaus
"Turba"
Erlangen i. Bayern
Streng diskret!

Frische Zitronen
empfehlen
Erwin Schlichting.

Stoffarbe
in schwarz und dunkelblau
wieder eingetroffen bei
F. W. Schröder.

Maschinen,

neue und gebrauchte Lokomobile, jeder Art Mo-
tore, Kreisfägen, kompl. Sägegatter, Dresch-, Mäh-,
Sä- u. Drillmaschinen, Schrotmühlen, Zentrifugen,
Reibmahlwerke, Motoren, Wagen, Windturbinen,
Benzolmaschinen, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen,
ganze Werkstätten und Fabriken zu kaufen gesucht.

Ferner kaufe ich:
Lebensmittel (marken-
freie
Waren)

Bohnen, Erbsen, Linsen, Bienenhonig usw.
Erlangebote mit genauem Preis und Beschreibung bezw.
Menge an

E. Gadau, Salzwedel,
St. Georgstr. 136.
Einkaufs-Kommissionär „Ansiedlung Osten“.

HURRA!
Dänisch u. Nordhäus. Kautabak
nur gute einwandfreie Ware ist wieder ein-
getroffen. Ich garantiere für jede von
mir gekaufte Ware.
Zigaretten, nur aus erstklassigen
Fabriken.
Zigarren, nur eigenes Fabrikat.
Pfeifen, Rauchtobak, nur ff. Marken
bei
Friedr. Jäger, Zigarrenf.
Breitestr. 11.

Vom Guten das Beste!

finden Sie bei uns, wie:
Fruchtkissen **Gold-Waffeln**
Malz-Bouillon **Liför-Bohnen**
Erdbeer- " **Dragees Speisestücken**
 Himbeer- " **Plastersteine**
 Süßsen- " **Pralinee**
 Eis- " **Fondants**
Crème-Candies **Zafelschokoladen**
in nur bester Qualität zu herabgesetzten Preisen.

Hamb.-Kaffeegeeschäft
Gebr. Heinrichs.

Gastwirte und Wiederverkäufer erhalten Sonderpreise
Zigaretten (große Fasson) aus garant.
reiner Liederleinschmitten her-
gestellt, von 70 Pfg. bis 3,50 M. per Stück
Zigaretten hellgelbe Tabake von
25-65 Pfg.
Rauch- u. Shagtabake
in Originalpaketen von
M. W. v. Sieden. — **Fr. Julius**
M. u. F. Viebold. — **W. Wertens**
u. **kleine Tabakfabriken.**
Tabak-Pfeifen u. Zigarren- u.
Zigaretten-Spitzen
sowie
echt Nordhäuser Kautabak
empfehlen
Zigarrenhaus
Arndt & Dotzenrod
Osterburg i. Altm.
Breitestr. 70. Breitestr. 70.

Schlachtpferde
kauft jederzeit.
Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle
geschlachtet.
M. Delling, **Hofschlächter,**
Osterburg,
Ballersiedterstr. 29. Fernspr. 485.

Vorzügliche, neue Fettheringe

empfehlen
F. W. Schröder.
Prima Seifensteife
Toilettensteife
S-M. Seifenpulver
Seifenpulver ohne Marken
empfehlen
Erwin Schlichting.

Käse
kann auf Abschnitt D der
Haushaltskarte abgeholt wer-
den bei
Ernst Albrecht.

Seradella
Spörgel
groß und klein in einigen
Lagen eintreffend empfiehlt
F. W. Schröder.

Kaufe jeden Posten
Sauerkirschen
Heidelbeeren
Bissertlinge
Stachelbeeren

und
sämtliches **Frühobst**
zu höchsten Preisen
Gustav Meyer.
Ebbelmannstr. 9. Tel. 46.
Berf.: Grüne Apotheke, Erfurt
214.

arbeiter

zum Holz zerhacken und
gartenreinen gesucht.
aufmal nagel.
Ein gestrichter rosa seidener
Jackenärmel
verloren.
Gegen Belohnung abzuge-
ben
W. Richter, sen.

Arbeiter-Radfahrer Bund.

Sonnabend 8 Uhr
Versammlung
im Altstädter Hof. Wichtiger
Tagesordnung halber alles
pünktlich erscheinen.
Der Vorstand.

Sportklub 1920.
Sämtliche Spieler wer-
den aufgefordert, heute abend
pünktlich 8 Uhr auf dem
Sportplatz zu erscheinen.
Nach dem Spiel Vorstand-
sitzung beim Sportsfreund
Schäfermann
Der Vorstand.

Männer-
Gesang-
Verein
Sonnabend abend 8
Uhr
Versammlung zum
Ständchen
bei Wm. Cordes
Der Vorstand.

Krieger- und Landwehr-
Verein Arendsee.
feiert am Sonnabend, den
24. ds. Mts. sein diesjäh-
riges
Sommer-Vergnügen
beim Kamerad **Fonas.**
Nachmittags 3 bis 6 Uhr
Tanz für Kinder.
Abends 8 Uhr Ball.
Der Vorstand.

Berliner Hof.
Donnerstag, den 22. Juli,
Gesellschafts-Abend
Anfang 8 Uhr
Eintritt incl. Tanz 1 Mark.
Spezialitäten der Küche,
Vanille-Kis - Kisselbranke - Eisstrüchle

Kaufe jeden Posten
Frühkartoffeln
und schließe
Lieferungsverträge mit Spätkartoffeln
(Pflichtablieferung) noch bis 31. Juli ab.
Für Spätkartoffeln die nicht, oder erst nach dem
1. August ab geschlossen werden, wird die Prämie, 5 Mt.
p. Ctr., nicht mehr gezahlt.
Um Anmeldegen bitten
G. Törper, Fernsprecher 24.

Schlachtpferde
kauft jederzeit und zahlt die höch-
sten Preise, bei Unfällen sofort zur
Stelle.
Georg Soga, Hofschlächter,
Zechhausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 245.

Erich Brandt, Friseur,
Breitestr. 38
empfehlen sich zur Anfertigung von moder-
nen **Haararbeiten** in guter Qualität.
Kaufe **ausgekämmte Frauenhaare** u. d
zahlt die höchsten Preise.
Spezialist für **Haar- und Bartpflege.**

Karten und Briefe
für **Verlobungsanzeigen, Einladungen,**
auf Hochzeit und andere **Familienfestlich-**
keiten, Danktagungen.

in modernsten Mustern
und sehr großer Auswahl, bei soliden Preisen,
auf Wunsch Anfertigung in einigen Stunden
sind stets zu haben im

Arendseer Wochenblatt.

Steingutwaren
wie **Satten, Schüsseln, Töpfe,**
Krüge, Flaschen usw.
sind eingetroffen bei

Walter Schula.
Martha Betge
Otto Taeger
Verlobte
Leppin in Juli 1920. Mechau